

Einschränkung der Trinkwassernutzung derzeit in Prüfung

Die Stadtwerke Geisenheim informieren:

Der allgemeine Aufruf in der Presse, mit der Bitte auf die Bewässerung von Rasenflächen zu verzichten und sparsam mit dem Trinkwasser umzugehen, hat leider zu keinen spürbaren Ergebnissen geführt.

Der Wasserverbrauch ist in den letzten Tagen teilweise sogar noch weiter gestiegen, erklärt der zuständige Wassermeister der Stadtwerke Geisenheim. Gerade in den Stadtteilen Johannisberg und Marienthal ist ein Anstieg des Wasserverbrauchs feststellbar. Es ist nicht die Wassermenge für den täglichen Bedarf, die zu Konflikten bei der Trinkwasserversorgung führt, sondern die teilweise ausgeprägte Bewässerung der Gärten in den Abend- und Nachtstunden.

In der Leitwarte der Stadtwerke kann genau gesehen werden, wenn die automatischen Bewässerungsanlagen angehen. Dann wird ein sprunghafter Anstieg in der Verbrauchsmenge aufgezeichnet, welcher erst nach Stunden genauso sprunghaft wieder abnimmt.

Auf Grund der immer knapper werdenden Trinkwasserspeicherungen und weiter anhaltenden Hitzeperiode, muss gegebenenfalls sogar mit einem Verbot der Rasenbewässerung, der Poolbefüllung, des Autowaschens und dergleichen gerechnet werden.

„Wir müssen als Ultima Ratio leider diesen Schritt aktuell prüfen. Die derzeit vorhandene Trinkwassermenge im Stadtgebiet reicht nicht aus, um diese als Brauchwasser für nachgelagerte Zwecke zu verwenden.“, erklärt der Technische Betriebsleiter der Stadtwerke Geisenheim, Herr Jochen Quasten.

In dem extrem trockenen Sommer 2018 haben wir in Geisenheim 20% weniger Niederschlag gehabt als in einem durchschnittlichen Jahr. Dadurch ist bereits im Frühjahr weniger Grundwasser vorhanden gewesen. Unsere Brunnen und Stollen können den aktuellen Bedarf nicht mehr vollumfänglich decken. Darüber hinaus hat auch der Wasserbeschaffungsverband nicht die Möglichkeit, mehr Trinkwasser zu liefern. Bei Hessenwasser, dem Vorlieferanten des Wasserbeschaffungsverbandes, sind die Wasserressourcen und technischen Möglichkeiten ausgeschöpft. Es hilft nur noch sparsam mit den Ressourcen umzugehen.

Wer dies trotzdem macht, handelt zukünftig gegebenenfalls ordnungswidrig und kann mit einem Bußgeld belegt werden.

„Wir müssen unserer Pflichtaufgabe als kommunaler Wasserversorger, die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, uneingeschränkt nachkommen. Diese ist bei dem aktuellen Wasserverbrauch und der Witterung leider gefährdet.“ so Jochen Quasten.

Geisenheim, 28. Juni 2019

DER MAGISTRAT

Christian Aßmann
Bürgermeister

☎ 06722/ 701131

Verteiler:

- A
- B
- C
- D (Internet: Rubrik „Aktuelles“)
- E (Aushang: Edlef / Rathaus)
- Social Media